

]

L02899 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 12. [1899]

,Frankfurt, 13. Dezember.

Mein lieber Freund,

Da Du wohl nicht die »Frankfurter Zeitung« liebst, sende ich Dir anbei das gestern
erschienene Feuilleton von KERR über HEINE. Ich halte daselbe für eines der voll-
endetsten Kunstwerke, welche die neuere deutsche Journalistik hervorgebracht
hat. Wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist, so fühlt man sich tief ver-
stimmt durch eine diese folche Arbeit, die eine folche Kunst des Ausdrucks, eine
folche Kraft der Concentrirung, einen so unbedingt persönlichen Styl und ein so
gründliches Wissen bekundet. Es steckt thatfächlich etwas Geniales ^darin^darin^
– , etwas von HEINE's Größe (ohne den leisesten Anklang an HEINE's Art), – und,
wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist (siehe oben), so fühlt man sich
erbarmungslos in die Mittelmäßigkeit zurückgeworfen.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

15

- ↗ Versand durch Paul Goldmann am 13. 12. [1899] in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [14.–15. 12. 1899] in Wien
- ♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 827 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »99« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

^{3–4} *sende ... Heine*] Alfred Kerr: *Heine*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 345, 13. 12. 1899, Erstes Morgenblatt, S. 1–2. Schnitzler hatte den Brief spätestens am 15. 12. 1899 in den Händen, da schrieb er an Kerr: »Lieber Herr Kerr, ich muss Ihnen diesen Brief meines Freundes Goldmann doch senden – Sie werden so freundlich sein, ihm (G.!) nie zu verrathen, daß ich es gethan, und senden mir ihn (den Brief) auch bald wieder zurück. Freuen wird es Sie jedenfalls – wie man überhaupt Ehrgeiz hat, – haben soll? haben muss? – das beste bleibt doch zu wünschen, dass andere kluge Menschen gut über uns denken. Der Ansicht G.s über Ihr Feuilleton schließ ich mich vollkommen an – ohne sein Empfinden von ›Zurückgeworfensein in die Mittelmäßigkeit‹ im geringsten berechtigt zu finden. Denn auch er gehört zu den ganz vortrefflichen.« (Kerr, Schnitzler: »Es ist eine sehr seltsame Gefühlsmischung, die Sie erwecken.« *Briefwechsel 1896–1925*. Herausgegeben von Elgin Helmstaedt. In: *Sinn und Form*, Jg. 69, H. 5, September/Oktober 2017, S. 598–599.)

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 12. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02899.html> (Stand 14. Februar 2026)